

Nordeas Starmanager Tom Stubbe Olsen zurück auf der Erfolgsspur



Nordeas Spezialist für europäische Valueaktien, Tom Stubbe Olsen (Bild), gesteht Fehler ein, die er 2007 gemacht hatte, bleibt aber bei seinem Value-Stil und glaubt, vor einer Periode mit nachhaltiger Outperformance zu stehen. Ein sehr schlechtes Jahr ruiniert dann natürlich die 3- und 5-Jahre-Performancezahlen, sodass man dann in der Rangliste entsprechend zurückfällt.

Sein 477 Millionen Euro schwerer Nordea 1- European Value Fund underperforms den MSCI Europe über einen 5-Jahres-Horizont, denn der Fonds schaffte gerade einmal 4,6 Prozent, während der Index um 17 Prozent zulegte. Geht man aber auf die Performance seit 1998 zurück, so liegt der Fonds mit kumulierten 66 Prozent deutlich vor dem Indexbarometer mit bloß 12 Prozent Performance.

Stubbe Olsen, der die in Luxemburg ansässige Gesellschaft European Value Partners gründete, kauft nur Aktien, die zumindest 40 Prozent Diskont gegenüber dem Fair Value aufweisen. Dem Value-Stil bleibt Olsen auch trotz Enttäuschungen treu. Seit dem Tief von 09.03.2009 legte sein Fonds bereits wieder um 57,8 Prozent bis 21.09.2009 zu, der MSCI Europe stieg nur um 49,8 Prozent im Vergleichszeitraum. Dieses Ergebnis erzielte er zudem mit einer hohen Cashquote von 24 Prozent. Diese soll erst investiert werden, wenn es genügend Opportunitäten gibt oder eine entsprechende Korrektur Chancen eröffnet.

Im Interview mit Citywire meinte Olsen, es sei nicht unwahrscheinlich, dass es zu einem Rückschlag komme. Für eher unwahrscheinlich sieht er den Test der Märztiefstände an. Günstige Gelegenheiten nahm Olsen im UK, der Schweiz und Dänemark wahr, wo 13 Prozent respektive jeweils 9,6 Prozent des Fondsvermögens investiert sind. *(kb)*